



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Sportmedizin

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

1.2 Umwelt, Mensch und Technik

In der Forschungstätigkeit von mehr als 30 Arbeitsgruppen der Universität - Gesamthochschule - Paderborn, insbesondere auch der Abteilungen Höxter, Meschede und Soest, werden umweltrelevante Fragestellungen aus folgenden Bereichen bearbeitet:

- Physische Geographie
- Umweltbildung
- Papierloses Informationsmanagement
- Umweltökonomik
- Marketing und Umweltschutz
- Tierökologie, Landschaftsdokumentation
- Nahrungsmittelmärkte und Umwelt
- Verwendung von Bio-Müllkompost
- Integrierter Pflanzenbau, Bodenschutz
- Phytopathologie
- Thermodynamik und Wärmeübertragung
- Konstruktionssystematik
- Recycling
- Staubabscheidung, Abgasreinigung
- Nachwachsende Rohstoffe
- Umweltanalytik
- Chemische und biologische Umwelt-Verfahrenstechnik
- Ökologische Wirkungsforschung
- Regenerative Energiequellen
- Ermittlung von Emissionen und Immissionen
- Wasseraufbereitung
- Abwasser- und Abfallbehandlung
- Groß- und kleinräumige Klimauntersuchungen
- Schadstoffausbreitung und -transport
- Untersuchungen im Rahmen der Störfallverordnung

Seit 1991 gibt es Bestrebungen, diese Aktivitäten zu einem Forschungsschwerpunkt zu vernetzen, um der Interdisziplinarität des Problemfeldes Umwelt, Mensch und Technik gerecht zu werden.

1992 begannen Vorbereitungen zur Einrichtung eines Umweltzentrums mit Standorten in Höxter und Paderborn. Dieses Zentrum soll nicht nur den Informationsaustausch zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen der Universität - Gesamthochschule - Paderborn intensivieren, sondern auch den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Industrie sowie Kommunen, insbesondere aus der Region, im Bereich der Umweltforschung beleben.

Beteiligung: Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik/Informatik

1.3 Kulturwissenschaften

Zentrum für Kulturwissenschaften

Die Kulturwissenschaften in der Hochschule arbeiten in einem Umfeld, in dem die forschungspolitische Förderung der neuen Technologien einen hohen Stellenwert besitzt. Dies begründet ihr besonderes Interesse, sich ebenso wie mit den Beständen der ausdifferenzierten Kulturbereiche auch mit den Technologien und ihren Innovationserwartungen kritisch auseinanderzusetzen. Um diesen interdisziplinär angelegten Forschungsanforderungen entsprechen zu können, haben sich rund 20 geisteswissenschaftliche Disziplinen 1989 zum Zentrum für Kulturwissenschaften (ZfK) zusammengeschlossen. Unter dem Rahmenthema "Verstehen und Aneignen fremder Kulturen" haben bisher über 30 Projekte ihre Arbeit in das Zentrum eingebracht, unter ihnen das Corvey-Projekt und die Geschichte Paderborns in seiner Region. Die interdisziplinär angelegten Forschungsvorhaben sind zum großen Teil drittmittelgefördert und/oder beinhalten eine Kooperation mit auswärtigen wissenschaftlichen Einrichtungen. Ein vierzehntägiges Kolloquium ermöglicht den Projektleitern und Projektleiterinnen, ihre Arbeit fachübergreifend zu diskutieren. Darüber hinaus stellen auswärtige Referenten und Referentinnen ihre Arbeitsschwerpunkte zur Diskussion. Zu mehreren Projekten wurden internationale Tagungen durchgeführt. Eine erste gemeinsame interdisziplinäre Veranstaltung plant das Zentrum für Kulturwissenschaften für den Sommer 1993.

Beteiligung: Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

Sportmedizin

Der Schwerpunkt Sportmedizin befaßt sich mit Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung, Ernährung im Gesundheits- und Leistungssport, dem immunologischen System des Menschen und seinem Hormonverhalten und mit Ausgleichstrainingsprogrammen. Der Schwerpunkt ist im Umfeld eines sozialwissenschaftlichen Bereichs der Sportwissenschaften zu sehen, in dem als Themen Sport zur Prävention und Rehabilitation gesundheitlicher Risiken bzw. Schädigungen, Spieelforschung, Sport von Kindern und Jugendlichen, die Körper- und Bewegungssozialisation sowie die kommunale Sportförderung und Sportpolitik aufgegriffen werden.

Beteiligung: Gesellschaftswissenschaften und Geisteswissenschaften

Frauenforschung

Die literaturwissenschaftliche Frauenforschung befaßt sich mit der Literatur und Geschichte von Frauen. Sie sucht zum einen nach dem Anteil der Frauen an Kultur und Gesellschaft, zum anderen